

L 6716/L 6916-88	2	Nordwestlich von Knielingen	34,5 ha
Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (OKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
<p style="text-align: center;">2,3 m ----- 9,7 m</p>	Rammkernbohrung (?) BO6916/781 in der nördlichen Hälfte des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 51 900, H ⁵⁴ 34 800, Ansatzhöhe: 103,6 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, mittelsandig. An der Basis des Oberen Kieslagers tritt eine mittelkiesige Mittelsandlage auf. Der Obere Zwischenhorizont ist mächtig und feinkörnig aufgebaut und bildet die Basis der Nutzschiebt.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO6916/781, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,3 m Boden, braun – 0,5 m Lehm, braungrau (Auenlehm) – 2,3 m Sand, lehmig, gelbgrau, graugelb (Auensand) – 8,0 m Mittel- bis Grobkies, mittelsandig, rötlichgrau (OKL) – 11,0 m Fein- bis Mittelkies, mittelsandig, rötlichgrau (OKL) – 12,0 m Mittelsand, mittelkiesig, rötlichgrau (OKL) <ul style="list-style-type: none"> – darunter: Feinsand des OZH – <p>Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von durchschnittlich etwa 10 m auf.</p> <p>Abraum: Die Deckschichten sind 2 bis 3 m mächtig und bestehen überwiegend aus Auenlehm und -sand der Rheinaue (LGRB 2006a).</p> <p>Grundwasser: In der Erkundungsbohrung BO6915/781 lag der Ruhewasserspiegel im Juni 1959 2,4 m unter dem Ansatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen 2 bis 3 m. Über den Feinsandanteil in der Sandfraktion ist nichts bekannt. Erfahrungsgemäß kann aber bei Vorkommen in Rheinnähe mit erhöhten Feinsandgehalten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Erdölraffinerie. <u>Osten:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-89 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 30 m. <u>Süden:</u> Bebauung bei Knielingen. <u>Westen:</u> Nutzbare Mächtigkeiten < 10 m.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens stützt sich lediglich auf die Bohrprofile von zwei Erkundungsbohrungen am Nordrand des Vorkommens sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Gebieten. Zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit sind weitere Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare sandige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von nur ca. 10 m Mächtigkeit. Aufgrund des mächtigen und feinkörnig ausgebildeten Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) kann das Mittlere Kieslager (heute: Weinheim-Schichten) nicht genutzt werden. Das Obere Kieslager wird aus Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, aufgebaut. Die Basislage besteht aus einem mittelkiesigen Mittelsand.</p>			